



05/2015

Gültstein



seit 1992

Wandkalender " Die Streuobstwiese übers Jahr "

Für das kommende Jahr 2016 gibt es wieder einen DIN A3-Wandkalender. Überschriften ist das Werk der Tourismusinitiative Natur. Nah Schönbuch & Heckengäu dieses Mal mit dem Titel „Impressionen – Die Streuobstwiese über's Jahr“.

Dahinter verbirgt sich die Thematik der landschaftsbildprägenden Streuobstwiesen: Wunderschöne Bilder und jeden Monat Information zu allem, was im Jahresverlauf an Themen passt. Vom Ökosystem über Pflege und Wandertipp, bis hin zur Ernte und verschiedenster Verwertung der Früchte.

Der Kalender kostet 10 €

Selbstverständlich werden auch wieder die Obst- und Gartenkalender vom LOGL angeboten.

Diese werden ab dem Weihnachtsmarkt verfügbar sein

Homepage

Unsere Homepage befindet sich zur Zeit im Umbau. Bitte haben sie Verständnis

Vereinsabend

Am Mittwoch den 9. Dez. 2015 findet ein Vereinsabend statt.

Thema: Obst und Garten im Wandel des Klimas

Ort: wird noch bekannt gegeben

Referent: Manfred Nuber

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach wie vor gibt es die Mitgliedsausweise für Vereinsmitglieder vom LOGL. Wer noch keinen Ausweis hat, welcher zu vergünstigtem Einkauf, sowie verbilligten Eintrittspreisen zu verschiedenen Veranstaltungen dient soll sich bitte an die Vereinsleitung wenden.

Andreas Glasbrenner

Mosten mit den Gültsteiner Kindergärten

Am 5. Oktober veranstaltete der OGV Gültstein mit allen Gültsteiner Kindergärten eine Aktion im Baumfeld mit dem Thema : Obst auflesen und Mosten .

Zuerst war eine Wanderung mit den ca. 40 Kindern und ihren Erzieherinnen von den Kindergärten ins Gültsteiner Baumfeld zum Hutnerhäusle angesagt. Am Ziel angekommen, wurden Sie von den zuständigen OGV- Männern begrüßt, und über den Ablauf der Aktion " Obst auflesen und Mosten" informiert, und dabei wurde Ihnen mitgeteilt was sie beim auflesen des Obstes zu beachten hätten, damit es einen leckeren Apfelsaft gibt. Die erste Aufgabe war das Ernten bzw. auflesen der Äpfel. Auf den Vereinseigenen Streuobstwiese durften dann die Kinder das Obst auflesen, das für das Mosten benötigt wurde. Die Kinder gingen dabei hochmotiviert ans Werk und hatten in Windeseile die Körbe mit den Äpfel gefüllt. Nun war das Mahlen und Pressen des Obstes an der Reihe. Mit einer kleinen aber für diesen Zweck völlig ausreichende Moste(Mahle u.Presse), wurde dann das Obst gemahlen und der Saft ausgepresst. Die Kinder konnten es dabei kaum erwarten, bis sie den frisch ausgepressten Apfelsaft probieren durften. Vor dem Hutnerhäusle wurde dann der leckere Apfelsaft an die Teilnehmer ausgeteilt, und dabei gab es noch frisch gebackenen Hefekranz. Die Kinder mit ihren Erzieherinnen waren bei dieser Veranstaltung mit voller Begeisterung dabei, und immer wieder brachten die Kids dies zum Ausdruck indem sie ihren Schlachtruf ausriefen : " Das war Spitze ". Der Heimweg zum Kindergarten war für die Kinder ebenfalls ein Höhepunkt an diesem Vormittag, sie mussten nicht zu Fuß gehen, sondern wurden auf dem Anhänger mit dem Schlepper in die Kindergärten zurück gefahren

Für uns die OGV_Verantwortlichen die an dieser Aktion mitwirkten, Antonio Rampello Günther Vetter und Andreas Glasbrenner war dies mehr als eine gelungene Veranstaltung und hat uns zudem noch riesig Spaß gemacht.



Der Garten im Herbst

Feldsalat, Spinat und Winterzwiebel werden bis in den Frühling geerntet. Kündigen sich tiefere Minusgrade an, ist es ratsam, **Rosenkohl und Lauch** abzuernten. Sie werden an einer geschützten Stelle eingeschlagen und mit einer wärmenden Laubschicht geschützt.

Feldsalat kann im Frühbeetkasten oder mit einem Vlies oder einer Reisigdecke abgedeckt den ganzen Winter geerntet werden. So ist er zudem vor Kahlfrösten sicher.

Zuckerhut, Chinakohl, Weiß- und Rotkohl werden zur Lagerung mitsamt dem Wurzelballen geerntet. Werden die Köpfe einzeln in Papier eingewickelt, halten sie im Keller bis ins nächste Jahr.

Den Boden bearbeiten

Abgeerntete Beete werden von Unkraut befreit. Vor allem die **Vogelmiere** wächst und fruchtet sogar im Winter an frostfreien Tagen.

Umgraben oder nicht?

Ist der Boden locker, reicht eine leichte Bodenbearbeitung mit dem Sauzahn.

Schwere Böden mit hohem Lehmanteil können grobschollig umgegraben werden. Der Frost sprengt die feste Struktur – ein feinkrümeliger Boden entsteht. Insekten und Insektenlarven werden durch die Kälteeinwirkung vernichtet. Bei zu nasser Witterung wartet man auf den ersten leichten Nachtfrost, damit die Arbeit leichter von der Hand geht und die Erde nicht verschlämmt.

Besser noch warten!

Aber Achtung: nicht zu früh umgraben, lieber erst Mitte November oder Dezember. Sonst schaden Sie den Regenwürmern und bieten den Schnecken Raum zur Eiablage.

Erde ins Labor

Jetzt ist die richtige Zeit, den Boden analysieren zu lassen. Zahlreiche Bodenuntersuchungen haben gezeigt, dass die meisten Gartenböden mit den Nährstoffen Phosphat und Kali überversorgt sind. Der vom Bodenlabor zugeschickte Gartenpass liefert Informationen zur richtigen Düngung im kommenden Jahr.

Kompost

Kompostbehälter werden vor den starken Frösten entleert und zu einem klassischen Komposthaufen angehäuft. Auf diese Weise bekommt angerottetes Pflanzenmaterial wieder Sauerstoff, so dass der Rottevorgang weiter geht. Fertiger Kompost wird mit einer Folie abgedeckt, damit keine wertvollen Nährstoffe im Laufe des Winters ausgewaschen werden.

Förderprogramm des Landes Baden Württemberg

Unser Antrag zur Förderung des Streuobstanbaus ist im Regierungspräsidium rechtzeitig und ordnungsgemäss eingegangen. Nun wird in diesen Wochen entschieden wie die Förderung der Schnittmassnahmen aufgeteilt wird.

Obstbau

Gegen Frostspanner, die ab Ende Oktober zu fliegen beginnen, Leimringe um Baumstamm und Pfahl legen. Die ungeflügelten Weibchen des Frostspanners kriechen zur Eiablage den Stamm hoch und bleiben auf den Leimringen kleben.

Die letzten Pflaumen, die jetzt pflückreif sind: Anna Späth und die beliebte Hauszwetsche. Zum Essen kann bei der Hauszwetsche ein Teil der Früchte bis in den November hinein am Baum hängen bleiben. Sie sehen dann zwar Trockenpflaumen täuschend ähnlich, aber der Geschmack ist besonders gut.

Im Herbst sollten Sie Ihre Bäume noch einmal düngen. Sehr wichtig ist auch die sorgfältige **Pflege der Baumscheibe**. Sie muss möglichst umfangreich angelegt werden und ungefähr dem Kronendurchmesser des Baumes entsprechen. Versorgen Sie diese Fläche mit einer dicken Kompostschicht, mit Dünger und mit einer Laubdecke. Denken Sie daran, dass die feinen Saugwurzeln der Bäume, mit denen sie Wasser und Nährstoffe aufnehmen, zum größten Teil im Bereich der Kronentraufe (Kronenrand) liegen. Nahe am Stamm befinden sich nur stabile Verankerungswurzeln.

Obstbäume pflanzen: Mit dem Laubfall ab Ende Oktober können Äpfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschen und Beerensträucher gepflanzt werden. Andere, gegen Kälte empfindlichere Obstarten, wie Pfirsich, Aprikose, Quitte, Walnuss, Bombeeren und Kiwi pflanzt man dagegen besser im Frühjahr.

Die n. Termine

www.ogv-guelstein.de

E-Mail: ogvguelstein@web.de

27.11.2015
9.12.2015

Weihnachtsmarkt in Gültstein

Vereinsabend zum Thema: Obst und Garten im Wandel des Klimas. Referent: Manfred Nuber

Mit freundlichen Grüßen
Obst- und Gartenbauverein Gültstein